Mitglied der Austrian Association for BodyPsychotherapy – aabp
Österreichische wissenschaftliche Vereinigung
für körperorientierte Psychotherapie

hkpt

Arbeitsgemeinschaft
für **Humanistische Körperpsychotherapie**

8. Weiterbildungs – Curriculum

Februar 2027 bis März 2029

Ziele des Weiterbildungs-Curiculums

- Erlernen der grundlegenden Haltung und spezifischer Techniken der Humanistischen Körperpsychotherapie **(HKPT)**
- Erfahren neuer Dimensionen der Wahrnehmung körperlich-psychischer Prozesse
- Erweiterung der psychotherapeutischen Kompetenz durch bewusstes Miteinbeziehen von Sprache und Gedächtnis des Körpers
- Kennenlernen neuer Arbeitsmöglichkeiten mit präverbalen und nonverbalen Prozessen
- Integration körperpsychotherapeutischer Interventionen in die eigene Methode

Inhalte des Weiterbildungs-Curriculums

- Theoretische und praktische Einführung in die Humanistische Körperpsychotherapie unter besonderer Berücksichtigung von Atmung, Körpersprache und Beziehung
- Körperpsychotherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe
- Kontakt, Beziehung, Berührung, Psychosomatik, Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen der Humanistischen Körperpsychotherapie
- Erweiterung der Wahrnehmung von Übertragung und Gegenübertragung um den Bereich der somatisch-affektiven Resonanz
- Psychotraumatologie und Traumaverarbeitung in der Humanistischen Körperpsychotherapie mit Schwerpunkt Stabilisierung
- Spezifische Interventionstechniken

Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten mit Sprache, Bewegung, Atmung, Berührung und Wahrnehmung körperlicher Prozesse. Das bewusste Wahrnehmen und Respektieren von Grenzen schafft einen sicheren Raum für unsere Arbeit. Humanistische Körperpsychotherapie kann nur im eigenen Erleben erlernt werden. In den Seminaren bieten wir daher Selbsterfahrung, praktisches Üben und theoretische Vermittlung an.

Zielgruppe

Psychotherapeut:innen und

Psychotherapeut:innen in Ausbildung unter Lehrsupervision

Körperpsychotherapie – Methode und Potential

Die Körperpsychotherapie geht u.a. auf Wilhelm Reich zurück, der als Schüler von Sigmund Freud – von der Psychoanalyse kommend – zunehmend auf die Sprache des Körpers fokussierte. Er hat sehr eindrucksvoll beschrieben, wie sich die individuelle Lebensgeschichte im Körper des Menschen einprägt und ausdrückt. Die Methode wurde von Gerda Boyesen, David Boadella, Chuck Kelley und vielen anderen erweitert und verändert. Ausgehend davon hat sich die Humanistische Körperpsychotherapie in ständiger lebendiger Auseinandersetzung mit anderen Psychotherapie-Richtungen zu einer konsistenten humanistischen Methode auf psychodynamischem Hintergrund entwickelt.

Die humanistische Grundhaltung bildet die Basis der Begegnung mit unseren Klient:innen. Das wesentliche Paradigma der Humanistischen Körperpsychotherapie ist das Erleben der Einheit von Körper und Psyche (Body-Mind-Unity). Daraus ergibt sich, dass psychische Prozesse über die körperliche Ebene erreichbar sind und gezielt heilsam beeinflusst werden können. Das Einbeziehen des Erlebens von Körperempfindung, Bewegung, Handlung und Ausdruck bietet einen basalen Zugang zu Selbstwahrnehmung und Reorganisation sowie zum psychotherapeutischen Handeln. Zahlreiche Forschungsergebnisse (z. B. Neurowissenschaften, Bindungs-, Säuglings- und Faszienforschung) bestätigen unsere Grundannahmen.

Die Austrian Association for BodyPsychotherapy (AABP) und die Arbeitsgemeinschaft für Humanistische Körperpsychotherapie (ARGE HKPT)

Die **AABP** wurde 1995 als Dachverband der körperpsychotherapeutischen Verfahren und als österreichischer Zweig der European Association for BodyPsychotherapy (**EABP**) gegründet. Die EABP ist als körperpsychotherapeutische Hauptrichtung (mainstream) in der European Association for Psychotherapy (EAP) anerkannt. Vorläufer-Organisationen und Mitglieder der **AABP** und der **ARGE HKPT** haben seit über 40 Jahren Aus-, Fort- und Weiterbildungen durchgeführt.

Die **ARGE HKPT** – Arbeitsgemeinschaft für Humanistische Körperpsychotherapie – wurde 2018 als vom Dachverband AABP getrennter Verein gegründet. Sie bietet jetzt als Mitglied der AABP Fort- und Weiterbildungen in Humanistischer Körperpsychotherapie an.

Struktur und Umfang des Curriculums

Dauer: 25 Monate	**Arbeitseinheiten**
11 Wochenendseminare zu je 14 AE à 45 Min.	173 AE
1 Abschlussseminar zu 19 AE à 45 Min.	
Arbeitszeiten: Freitag 15:00 – 20:00 und	
Samstag 10:00 – 18:30	
Sonntag 10:00 – 14:00 (Abschlussseminar)	
6 x Supervision in Kleingruppen zu je 3 AE mit je 3 TN	18 AE
8 x Peergroup (ohne Leitung) zu je 3 AE	24 AE
Einzelselbsterfahrung in Körperpsychotherapie à 50 Min.	20 AE
Gesamt	**235 AE**

Einzel-Selbsterfahrung, Supervision und Peergroup dienen der Vertiefung und Festigung der Inhalte und der kontinuierlichen Prozessbegleitung. Die Zeiten für Supervision, Peergroup und Selbsterfahrung sind individuell zu vereinbaren und werden gesondert verrechnet.

Das Curriculum ist beim ÖBVP zur Zertifizierung eingereicht.

Inhalte der Wochenendseminare

1. EINFÜHRUNG IN DIE HKPT IN THEORIE UND PRAXIS

Dieses Seminar bietet einen theoretischen und praktischen Einstieg in HKPT an. Über das Erleben des eigenen Körpers in Haltung, Atmung und Bewegung wird erforscht, wie sich emotionale Schutzhaltungen ›verkörpert‹ haben und Gefühle, Stimmungen, Selbstbild und Sein beeinflussen.

2. ATMUNG – THERAPEUTISCHE UND DIAGNOSTISCHE ASPEKTE

Atmung ist ein zentrales Element in der HKPT, weil sie (u.a.) direkten Einfluss auf Intensität, Eigenwahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen hat. Unterschiedliche Atemmuster sind meist gut wahrnehmbar und diagnostisch relevant. Sie bewusst wahrzunehmen und zu beeinflussen ist ein wesentlicher Teil des Therapieprozesses.

Inhalte der Wochenendseminare

3. GROUNDING – VERTIKAL UND HORIZONTAL

Grounding beschreibt die Beziehung zum Boden, zur Erde, wie sich halten und die Verbundenheit im Stehen und im Liegen anfühlen (horizontales – vertikales Grounding). Aus dieser Erfahrung – dem Da-Sein – entwickelt sich die Beziehung zu anderen. Als therapeutisches Agens fördert Grounding u.a. Stabilität und Kontakt zur Realität. Auch der diagnostische Aspekt wird thematisiert.

4. KONTAKT – BEZIEHUNG - BERÜHRUNG

Die psychotherapeutische Beziehung ist in der HKPT – wie in fast allen Psychotherapie-Methoden – der wichtigste Wirkfaktor. Die prägenden lebensgeschichtlichen Bindungserfahrungen sind verkörpert und aktualisieren sich auch in der therapeutischen Beziehung. Konkrete taktile Berührung ist eine Form des Kontakts, die nur in einer sicheren, vertrauensvollen Beziehung heilend wirken kann. Wir setzen uns damit auseinander, ob, wann und wie taktile Berührung in einer therapeutischen Situation angewendet werden kann – und auch, wann sie nicht angebracht ist. Die Bedeutung der Intention und die unterschiedlichen Qualitäten von Berührung werden erfahrbar gemacht.

5. KÖRPERPSYCHOTHERAPEUTISCHE GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

Die Selbsterfahrungs-Seminare geben Raum, sich tiefer auf die eigene Dynamik einzulassen und die Beziehungen in der Gruppe, auch unter dem Aspekt von Übertragung, zu bearbeiten. Dabei ergibt sich die Möglichkeit, körperpsychotherapeutische Praxis durch die Lehrtherapeut:innen zu erleben, einzuordnen und zu reflektieren.

6. ÜBERTRAGUNG UND GEGENÜBERTRAGUNG

stellen auch in der HKPT wichtige therapeutische Instrumente für den Zugang zur Geschichte und unbewussten Erfahrungswelt der Klient:in dar. Die bewusste Wahrnehmung eigener Körperempfindungen der Therapeut:in und die Zuordnung als somatisch-affektive Resonanz erweitern das Spektrum zum Aufgreifen unbewussten Materials.

7. DIAGNOSTIK IN DER KÖRPERPSYCHOTHERAPIE

Der Vorgang der Diagnostik ist ein differenzierter und vielfältiger Prozess auf mehreren Ebenen, der dazu dienen soll, die Klient:in möglichst umfassend kennenzulernen. Körperpsychotherapeutische Diagnosemethoden, die eine Erweiterung des diagnostischen Blickwinkels bewirken können, werden vorgestellt. Die körperliche Resonanzebene wird durch verschiedene Übungen deutlicher erfahrbar.

Inhalte der Wochenendseminare

8. PULSATION – RHYTHMIK DES LEBENS

In diesem Workshop lernen Sie theoretische und praktische Grundlagen der auf Wilhelm Reich basierenden Arbeit kennen. Dabei geht es vor allem um Pulsation, Segmentarbeit und Energiefluss. Selbsterfahrungs-Übungen ermöglichen die Wahrnehmung ihrer konkreten Wirkung sowohl auf psychischer als auch auf körperlicher Ebene und geben damit Hinweise, wie sie im therapeutischen Prozess eingesetzt werden können.

9. KÖRPERPSYCHOTHERAPEUTISCHE GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

Die Selbsterfahrungs-Seminare geben Raum, sich tiefer auf die eigene Dynamik einzulassen und die Beziehungen in der Gruppe, auch unter dem Aspekt von Übertragung, zu bearbeiten. Dabei ergibt sich die Möglichkeit, körperpsychotherapeutische Praxis durch die Lehrtherapeut:innen zu erleben, einzuordnen und zu reflektieren.

10. GRUNDLAGEN DES ARBEITENS MIT TRAUMATISCHEN ERFAHRUNGEN – SCHWERPUNKT STABILISIERUNG

An diesem Wochenende werden die Rolle des Körpers und der biologischen Abläufe während eines traumatischen Ereignisses verdeutlicht. Im Besonderen werden körperpsychotherapeutische Interventionen und Übungen angeleitet, mit deren Hilfe Sie mit Ihren Klient:innen mehr Stabilität und Stärkegefühl erarbeiten können. Damit wird die notwendige Basis geschaffen, um ein traumatisches Erlebnis durchzuarbeiten. Das körperpsychotherapeutische Konzept für das Verarbeiten von traumatischen Erlebnissen mittels Einbeziehen der Körperimpulse wird vorgestellt.

11. PSYCHOSOMATIK

Zu dem Begriff ›Psychosomatische Erkrankungen‹ gibt es verschiedene Zugänge und Ansätze. Aus dem Blickwinkel verschiedener Fachbereiche spricht man unter anderem von somatoformen Störungen, Befindlichkeitsstörungen, psycho–somatischen Erkrankungen im engeren Sinne und Konversionssyndromen. Die HKPT bietet Haltungen und Werkzeuge für den Umgang mit Körpersymbolik und Körpersprache an, erklärt aber auch die zugrunde liegenden physiologischen und energetischen Abläufe im Körper. Besonders wichtig für Klient:innen mit psychosomatischen Erkrankungen ist es, den Körper nicht nur als Ort des Leidens, sondern auch angenehm und als Ressource wahrnehmen zu lernen.

12. INTEGRATION UND ABSCHLUSS

Anhand Ihrer persönlichen Entwicklung während des Curriculums wird der Zugang zum Prozessdenken in der HKPT verdeutlicht. Ein weiteres Ziel dieses Seminars ist es zusammenzufassen und die Implikationen für die eigene Praxis zu reflektieren. Wie können Sie Ihre Erfahrungen während des Curriculums für Ihre persönliche Arbeitsweise am besten integrieren und umsetzen?

Im Rahmen dieses Seminars findet die Abschlussprüfung statt.

Termine der Wochenendseminare

2027	26.	-	27.02.	Einführung in die HKPT in Theorie und Praxis
	16.	-	17.04.	Atmung – therapeutische und diagnostische Aspekte
	25.	-	26.06.	Grounding – vertikal und horizontal
	24.	-	25.09.	Kontakt – Beziehung - Berührung
	19.	-	20.11.	Körperpsychotherapeutische Gruppen - Selbsterfahrung
2028	14.	-	15.01.	Übertragung und Gegenübertragung
	07	-	08.04.	Diagnostik in der Körperpsychotherapie
	23.	-	24.06.	Pulsation – Rhythmik des Lebens
	29.	-	30.09.	Körperpsychotherapeutische Gruppen - Selbsterfahrung
	24.	-	25.11.	Grundlagen des Arbeitens mit traumatischen Erfahrungen – Stabilisierungstechniken
2029	12.	-	13.01.	Psychosomatik
	02.	-	04.03.	Integration und Abschluss

Die vorgeschriebene Abschlussprüfung ist Teil des Abschlussseminars und entspricht der neuen gesetzlichen Richtlinie.

ORT: WIEN | **Arbeitszeiten:** jeweils Fr. 15:00–20:00, Sa. 10:00–18:30

Lehrtherapeut:innen

Lehrgangsleitung Dr.in EVA WAGNER-MARGETICH (geb. 1955), Psychotherapeutin in freier Praxis seit 1987, Lehrtherapeutin und Ausbildnerin in der AABP seit 2008, seit ihrer Gründung 2018 auch in der ARGE HKPT. Leiterin von Coachingausbildungen, Organisationsberaterin. Juristin. Ausbildung in Biodynamischer Psychotherapie; Fort- und Weiterbildungen in systemischer und in analytisch orientierter Psychotherapie und Familienaufstellungen, körperorientierter Traumatherapie bei Rudolf Müller-Schwefe, EMDR. Systemische Coachingausbildung bei Univ.Prof. Grau/Kiel; Mitglied im Vorstand der AABP von 2002 bis 2020 und der EABP von 2008 bis 2012.

ERIKA BRANDSTETTER MSc (geb.1962), eingetragene Psychotherapeutin in Psychodrama seit 1998, Coach und Supervisorin, eigene Praxis, u.a. Lehrende (FH Wien d. WKW und PH Wien), Lehrcoach (Covision), Fort- und Weiterbildungen u.a. in Körperpsychotherapie (AABP), PITT (L.Reddemann), Trauma, Geburt und Bindung (T.Harms); Publikationen im ZPS (Springer-Verlag).

DI WOLFGANG HUTTER (geb.1955), eingetragener Psychotherapeut mit eigener Praxis seit 1993, Ausbildung in Biodynamischer Psychotherapie u.a. mit Ken Speyer, David Boadella, Ebbah Boyesen, Mischka Solonevich, Praxis mit Einzelklient:innen, Fortbildung in systemischer Familientherapie und Aufstellungsarbeit bei Guni Baxa, intensive Beschäftigung mit Vegetotherapie, Gestalttherapie, Gruppenanalyse und provokativer Therapie.

PETRA KARNER (geb. 1964), Psychotherapeutin in freier Praxis seit 1992; Lehrtherapeutin und Ausbildnerin in der AABP seit 2008, seit Gründung 2018 auch in der ARGE HKPT, Leitung des Instituts für Traumaverarbeitung, seit 2000 Supervisorin für EMDR und Traumatherapie, Coach, 4 Jahre Mitglied des Akutbetreuungsteams der Stadt Wien Ausbildung in Radix, Fort- und Weiterbildungen in Integrativer Gestalttherapie, Somatischer Traumatherapie bei Babette Rothschild, körperorientierter Traumatherapie bei Rudolf Müller-Schwefe, EMDR, NARM, Traumasensitives Yoga, Debriefing und CISM für Akuttrauma

Dr.in ELFRIEDE KASTENBERGER (geb. 1947), Psychotherapeutin und Ärztin für Allgemeinmedizin, Lehrtherapeutin und Ausbildnerin in der AABP seit 2008, seit Gründung 2018 in der ARGE HKPT, bis August 2025 Vorsitzende der HKPT, PSY-Diplome der ÖÄK, in freier Praxis seit 1991, med. Leitung der Praxis für Fibromyalgie. Ausbildung in Biodynamischer Psychotherapie, Fort- und Weiterbildungen in Gestalttherapie, Systemischer Therapie, NLP, EMDR, Traumatherapie, Mitglied des Executive Board der EAP (European Association for Psychotherapy).

DI JUDITH NANNT (geb. 1966), Körperpsychotherapie (Geuter, Müller-Schwefe), Somatic Experiencing im Training seit 2015, Focusing (Klaus Renn), EMDR/IBT (Romana Tripolt), Ego-State /Heilsame Körperarbeit (Woltemade Hartmann), Somatische Ego-State (Maggie Phillips), Traumasensitives Yoga, Biodynamische Psychologie (E.S.B.P.E.), Personenzentrierte Psychotherapie, eigene Praxis, lange Erfahrung in medizinisch-psychosozialer Rehabilitation Ottenschlag und Klosterneuburg.

INGRID PESENDORFER (geb. 1959), Psychotherapeutin in freier Praxis seit 1994, Vorstandsmitglied im AABP seit 2021, Ausbildung in Biodynamischer Psychotherapie, Fort- und Weiterbildungen in systemischer Familientherapie und Aufstellungsarbeit bei Guni Baxa, Franziska Tillmanns, körperorientierter Traumatherapie bei Rudolf Müller-Schwefe, Anstellung als Psychotherapeutin im stationären Suchtbereich u. Arbeit in der Suchtprävention, beim PSD Burgenland und im Gesundheitsressort Königsberg (Einrichtung f. psychosoziale Rehabilitation).

Information und Anmeldung

Für Fragen und weitere Informationen kontaktieren Sie
Dr.in Eva Wagner-Margetich 0664/7363 4020 und
Petra Karner 0699/113 66 987

Anmeldung im Sekretariat der HKPT:

E-Mail: office@hkpt.at
Telefon: 0677/612 96 830
Website: www.hkpt.at

Organisatorisches

KOSTEN UND ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Die Teilnahmegebühr für 12 Seminare
mit 173 Arbeitseinheiten beträgt € 5.600,-

Frühbucher-Bonus bei Anmeldung bis 14.12.2026 € 5.200,-
Anmeldeschluss am 29.01.2027

Die Anmeldung ist gültig mit der Einzahlung von € 1.900,-

Der Restbetrag ist 6 Monate nach Beginn fällig.

Kosten für Einzelselbsterfahrung und Supervision € 120,- /Sitzung
(Der Preis ist nur bei HKPT-Lehrtherapeut:innen verbindlich fixiert)

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Eingetragene Psychotherapeut:in oder Psychotherapeut:in in Ausbildung unter Lehrsupervision

Vorgespräch mit einer HKPT-Lehrtherapeut:in

Wir behalten uns vor, bei Bedarf Änderungen in der Organisation vorzunehmen.

Informationsabende

Dienstag	20.10.2026	Jeweils um 20:00
Mittwoch	18.11.2026	
Donnerstag	14.01.2027	

Via Zoom

Anmeldung über office@hkpt.at

hkpt
Arbeitsgemeinschaft
für **Humanistische Körperpsychotherapie**

Vereinssitz: 1080 Wien, Bennoplatz 6/10; ZVR-Zahl: 1471942961

Stand 1. Okt. 2026